

Frankenhausen a. Kyffh. Die Kaligewerkschaft Günthershall erzielte im Jahre 1907 858 856 M Roheinnahme. Die Gesamtkaliförderung betrug einschließlich des Selbstverbrauchs der Fabrik 632 384 dz Rohsalze aller Art. In der chemischen Fabrik wurden 35 380 dz Chlorkalium und Kalidüngesalze hergestellt. Die Roheinnahmen der Fabrikzeugnisse Gruppe 1 und 3 betragen 291 453 M.

Hannover. Die Bergbaugesellschaft Teutonia erbohrte im Gänsebruch bei Wustrow bei 400 m ein Sylvinlager von 14 m Mächtigkeit.

Der fünfte deutsche Kalitag soll 1909 in Braunschweig abgehalten werden.

Die Entscheidung über die Suspension des Generaldirektors ist nicht gefallen, und die Angelegenheit wird zunächst nicht weiter verfolgt.

Die Hauptversammlung der Kaliböhr-G. Neu-Wunsdorf ermächtigte den Vorstand zu Verhandlungen mit den Grundbesitzern der Gemeinde Kronbostes zur Ermäßigung der Wartegelder. Von der Ausschreibung einer Zuluße wurde abgesehen.

Gewerkschaft Glückauf-Solling. Der Vorstand wurde in der Gewerkschaftsversammlung vom 29./4. ermächtigt, die bislang zur Verfügung gestellten Kuxe bestmöglich zu verwerten. Der Vorstand hatte daraufhin beschlossen, mit den Grundbesitzern der Gerechtsame der Gewerkschaft wegen Erlaß des Wartegeldes in Unterhandlung zu treten, mit dem Erfolge, daß eine Vereinbarung erzielt wurde, die nach Zahlung des Wartegeldes vom 1./10. 1907 die Gewerkschaft für die Jahre 1908 bis 1910 von allen Wartegeldabgaben befreit. Zur Bestreitung der Schuld an die Grundeigentümer und der sonstigen Verbindlichkeiten fordert der Vorstand die zweite Teilzahlung der in der Gewerkschaftsversammlung vom 25./6. 1906 bewilligten Zuluße mit 20 M auf den Kux zum 15./6. 1908 ein.

Hamburg. Metallbörse. Die vor längerer Zeit gewählte Kommission hat nunmehr den Entwurf der Kontrakte festgestellt, die einer für Anfang Juli zu berufenden Versammlung der Interessenten zur Genehmigung vorgelegt werden sollen. Es wird beabsichtigt, das Termingeschäft einzuführen. Die Eröffnung der Börse wird voraussichtlich kaum vor Oktober dieses Jahres stattfinden können, da vorher die Genehmigung des Bundesrates eingeholt werden muß.

Köln. Die Sanierung der Adler-Kalwerke, A.-G., wurde derart beschlossen, daß auf jede Aktie eine Zuzahlung von 400 M bar geleistet werden soll. Aktien, auf welche die Zuzahlung geleistet wird, werden Vorzugsaktien mit einer jährlichen Vorzugsdividende in Höhe von 6%; die übrigen Aktien bleiben Stammaktien. Die Verwaltung teilt mit, daß die gesamten Kosten für den völligen Ausbau des Werkes außer den durch die Zuzahlung hereingekommenen Gelder noch etwa 3 Mill. Mark betragen werden, die man später, wenn der Schachtbau vollendet ist, durch die Aufnahme einer Obligationenschuld zu erhalten glaubt.

Dividenden.

	1906/7	1905/6
	%	%
Zuckerfabrik Körbisdorf, A.-G.	11	9
Nitritfabrik, A.-G., Köpenick	16	15
Ölfabrik Großgerau	10	10
Ilse der Hütte	40	—
Industrie für Holzverwertung, A.-G., Dortmund	4	0

Vorschläge:

Sprengstoff-A.-G., Carbonit, Hamburg.	7°	7°
Tafel-, Salin- und Spiegelglasfabriken, A.-G., Fürth	8	8
Glashüttenwerke Kamen, A.-G.	12	10
Saline Ludwigshall, Wimpfen a. N. . . .	14	14

Tagesrundschau.

Barmen. In der Zündhütchen- und Patronenfabrik J. P. Hoesterey entstand bei der Herstellung von Zündhütchen auf unaufgeklärte Weise eine Explosion. Durch auseinandergesprengte Maschinenteile wurde die 18jährige Arbeiterin Anna Sogurski so schwer verletzt, daß sie bald danach starb.

Berlin. Der Verein deutscher Brücken- und Eisenbaufabriken stiftete als Beitrag zum Baufonds des Deutschen Museums 10 000 M.

Charlottenburg. Am 29./5. fand in einem Laboratorium der Vereinigten Chemischen Werke, A.-G., bei Trockenversuchen mit schwefligsaurem Kali eine Explosion statt. Zwei Arbeiter wurden schwer verwundet.

Khartum. Das Gordon Memorial College ist abgebrannt.

Mailand. In Bergamo und in Busto Arsizio sollen größere Schulen für Spinnerei, Weberei und Färberei errichtet werden.

Wilkesbarre. In der Mount Lookout Grube der Temple and Iron Co. fand am 12./5. eine Gasexplosion statt, wobei 7 Grubenarbeiter getötet und 17 schwer verletzt wurden.

Washington, D. C. Das „Committee on Patents“ des Repräsentantenhauses hat beschlossen, die von dem Repräsentanten Frank D. Currier eingebrachten Gesetzesvorlagen betreffend Abänderung des Patentgesetzes bis zum nächsten Dezember zurückzulegen, um dem Commissioner of Patents Gelegenheit zu geben, weitere Informationen über die vorliegenden Fragen einzuholen. Die Gesetzesvorlagen zielen darauf hin, dem Gesetz eine Klausel einzufügen, nach welcher die Patentinhaber verpflichtet sein sollen, die Patente innerhalb 4 Jahren nach ihrer Erteilung im Gebiet der Vereinigten Staaten praktisch auszuführen, und durch welche der ausländischen Patentinhabern gewährte Schutz nicht weiter gehen soll als wie der ihnen in ihrem Heimatlande gewährte.

D.

Personal- und Hochschulschnrichten.

Leeds. Am 7./7. wird der König von England die neue Universität eröffnen.

Für den durch seine Experimente mit X-Strahlen verunglückten Hall Edwards in